

Pfarrbrief



Landschaftliche Pfarre Innsbruck

Winter 2023

# Mariahilf



W. H., 1990



## Alles für Christus

Am Freitag, dem 29. September 2023, ist die unserer Pfarre zugehörige Missionsschwester **Margit Pissarek** ACR (Ancillae Christi Regis) verstorben. Südkoreanische Medien haben darüber bereits am Samstag darauf berichtet. Gemeinsam mit ihrer Ordensschwester Marianne Stöger ACR wurde sie als Nationalheldin verehrt, nachdem sie 41 Jahre lang Leprapatienten in Südkorea auf der Lepra Insel Sorok südwestlich der koreanischen Halbinsel betreut hatte. Zuvor hatte sie ihre Kenntnisse in einer Leprastation in Indien vertieft. Die diesbezüglichen Kosten wurden von der katholischen Frauenbewegung übernommen. In den 60er Jahren nach dem Koreakrieg (1950–1953) gehörte Südkorea zu einem der ärmsten Länder der Welt. Die Rahmenbedingungen waren besonders schwierig, man geht heute davon aus, dass bei ihrer Ankunft bis zu 6 000 Patienten von fünf Personen betreut wurden. „Es gab hier keine Hoffnung. Da haben wir überlegt, was zu tun ist.“, so Marianne Stöger über die vorgefundenen Verhältnisse am Beginn ihrer Tätigkeit. Papst Johannes Paul II. hat beide 1984 in Korea besucht, um sich ein Bild von ihrer Leistung zu machen und seine Wertschätzung für die Arbeit zu zeigen. Als beide 2005 nach Tirol zurückgekehrt sind, war die Krankheit fast ausgerottet. Margit Pissarek wurde in Südkorea die Ehrenstaatsbürgerschaft verliehen, sie stand unter dem persönlichen Schutz des Präsidenten der Republik Korea. 2020 wurden sie für den Friedensnobelpreis nominiert. Vorangegangen waren mehr als eine Million Unterstützungserklärungen, unter anderem von der südkoreanischen Regierung. 2021 wurden beide neben zahlreichen weiteren Ehrungen für ihre

Leistungen mit der Florence Nightingale Medaille geehrt, der höchsten Auszeichnung für ausgebildete Pflegekräfte des Internationalen Roten Kreuzes. Mit dem „Manhae Preis für soziales Handeln“ 2016 reiht sie sich in Preisträger wie Nelson Mandela oder den Dalai Lama ein. Jeweils am Mittwoch und am Donnerstag nach ihrem Ableben wurden im Erzbistum Gwangju Requien gefeiert. In Seoul und auf Sorok wurden zwei Traueraltäre errichtet, die fünf Tage lang für die Öffentlichkeit zugänglich waren. An den Trauerfeierlichkeiten in Innsbruck nahmen neben zahlreichen Gästen auch ca. 50 Personen aus Südkorea teil.



Margit Pissarek, ACR

Margit Pissarek hat ihr Leben zur Gänze in den Dienst der Kranken gestellt. Sie hat weltbewegende, große Leistungen vollbracht. In Korea hat sie sich gemeinsam mit Marianne Stöger 2005 mit einem Brief verabschiedet, beide befürchteten ein großes Aufsehen um ihre Abreise. Sie teilten daher schriftlich mit, niemandem zur Last fallen zu wollen, ihre Arbeit in Korea sei abgeschlossen. „Ich habe nichts getan, wofür ich gelobt werden muss, ich habe getan, was getan werden musste.“, zitierte sie der Landeshauptmann von Gwangju im Zuge der Gedenkfeier. *Andreas Gstrein*

# In DIESER Welt wird Gott Mensch



Advent. Weihnachten. Jede und jeder von uns verbindet damit Gefühle, Bilder, Gerüche, und einzigartige Genüsse: Ob Christkindmarkt oder frühmorgendliche Rorate. Ob Adventkranz oder Weihnachtskeks. Ob Krippe oder Weihnachtsgeschenke. Und in allem eine ganz tiefe Sehnsucht nach wohlthuender Harmonie, bergender Gemeinschaft und wunderbarem Frieden. Advent und Weihnachten sind bei uns verbunden mit Lichterketten, Goldglanz, Weihnachtsengeln samt Weihnachtsmann, und damit – gar nicht selten – einer gehörigen Portion Kitsch. Und je fremder uns Gott selbst wird, je mehr füllen eben all diese anderen Dinge unseren Advent, und das Weihnachtsfest. Das Christkind hat dann goldenes Lametta-Haar, und ist in blütenweißes, glitzerndes Festgewand gehüllt. Alles Bilder, in denen sich letztlich nichts anderes als unsere unstillbare Sehnsucht nach einer heilen Welt spiegelt.

Doch das Original des Hl. Abends (vermutlich zwischen den Jahren 4 bis 7 v. Chr.! – dieses Kuriosum ergibt sich aus der Umstellung vom julianischen auf den gregorianischen Kalender im Jahre 1582), also das Original der Geburtsszene Jesu war alles andere als eine perfekte Idylle in einer heilen Welt. Vielmehr kam Gottes Sohn in einer beinhalten Wirklichkeit

zur Welt: Despotische Gewaltherrscher und Unterdrückung, Ausbeutung und Korruption, niedergeschlagene Aufstände und Massenmord. Und dazu kam er als Kind einer mittellosen Familie, denen die Türen verschlossen bleiben. Eine Geburt im Viehunderstand war die Folge. Und Tage danach die Flucht in die Fremde. Und genau DAHINEIN ist Gott Mensch geworden.



Foto: Angelo Giordano auf Pixabay



Foto: Rainer Sturm auf Pixello.de



Foto: Mamadou Traore auf Pixabay

Und wieder leben wir in einer Zeit, die so augenfällig weit weg ist von unserer ersehnten Harmonie und Idylle: Ein Krieg neben uns, mit unvorstellbarem Leid direkt in der Ukraine (und bei so vielen russischen Familien wohl auch). Kriegsfolgen, die ganze Erdteile in Hunger und Not gestürzt haben, und die mit der Teuerung auch jede und jeden von uns betreffen, v. a. die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Eine beginnende Klimakrise mit Naturkatastrophen, ob durch Dürre und Feuer oder durch Überflutungen. Klimaflüchtlinge, weil ganze Landstriche unbewohnbar werden. Dazu eine gesellschaftliche und politische Radikalisierung. Und ein knallharter Machtkampf um die globale Vorherrschaft.

Liebe Mariahilferinnen und Mariahilfer, das alles prägt unsere Zeit und auch unser Lebensgefühl. Wäre das Original von Weihnachten in einer heilen Welt gewesen, ginge keine Frohbotschaft von ihm in unsere jetzige Zeit aus.

So aber ist die Weihnachts-Botschaft Gottes für uns heute unmissverständlich: „Nur Mut! Fürchtet euch nicht! Genau in DIESE Welt hinein wird mein Sohn Mensch. Genau in eure von Krisen gebeutelte Zeit hinein lege ich seine Gegenwart. Klein. Zer-

brechlich. Nicht laut.“ Deshalb ist sie auch gar nicht so leicht zu finden. Am leichtesten wohl von den Armen und Kleinen; von den heutigen „Hirten am Feld“. Und von den Fremden, den heutigen „Weisen aus dem Morgenland“. Dabei steht der Zugang zur Krippe, zu diesem Ort von Gottes Gegenwart in DIESER Welt jeder und jedem offen. Wer immer ihn heute findet, wird – trotz oder sogar in allem, was geschieht – von sehr großer Freude erfüllt; dessen Herz lebt auf, bis aus seinen Tiefen ein frohes Loblied aufsteigt auf den, der mit seiner Gegenwart diese Welt von innen her mit seinem Licht erfüllt. Und der sie damit zu verwandeln und heilen beginnt.

Die Krippen von heute sind die Klima-Flüchtlingsströme in den ostafrikanischen Dürregebieten und die Kriegsrüinen in der Ukraine. Die Krippe von heute ist auch unsre eigene Not. Genau dort hinein legt Gott seine Gegenwart. Und wird Mensch. Wir sind nicht allein. Er ist an unserer Seite. Mit ihm wird am Ende alles ein Weg ins Heil. Nur Mut! Fürchtet euch nicht! Frohe und gesegnete Weihnachten wünschen euch allen  
Pfarrer Anno mit dem  
Seelsorgeteam Norbert und Vincenz

## *Amtseinführung Pfarrer Anno Schulte-Herbrüggen: Ein Eintrag ins Lebensbüchlein ...*

Wenn man von Kindergartenkindern mit ♪ *Du gehörszt zu uns, wir gehören zu dir.*

*Wenn du Freunde suchst, dann fndest du sie hier* ♪ empfangen wird, VertreterInnen aus Politik, Pfarre und Diözese einen mit freundlichen Worten begrüßen, Schützen, Musik und Feuerwehr bereitstehen, ein Altarraum voller Ministranten wartet und der Kinder- und Jugendchor, von Instrumentalisten begleitet, schon erwartungsvoll bereitsteht, dann ist das wohl einen Eintrag ins Lebensbüchlein wert.

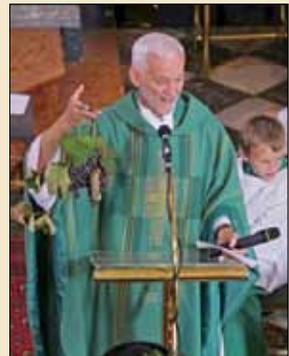


„Ein Eintrag ins Lebensbüchlein“, mit diesen Worten wurde unser neuer Pfarrer Dr. Anno Schulte-Herbrüggen von Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann begrüßt. Auch Altlandeshauptmann Herwig van Staa und Bürgermeister Georg Willi sowie der Personalreferent der Diözese Michael Schallner sind gekommen. In einer übervollen Kirche mit Erntekorb und Erntekrone



in der Mitte, wunderschön geschmückt von unserem Mesner Klaus, wird Anno von Dekan Bernhard Kranebitter am Sonntag, den 1.10.2023, in sein Amt als Pfarrer der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf eingeführt. Gleichzeitig wird Erntedank gefeiert.

Es gibt nicht nur Äpfel, Kohl und Kürbisse zu diesem Erntedankfest. Es gibt auch Trauben aus Pfarrers Garten - Trauben aus dem Weinberg Mariahilf. In der Predigt deutet Dekan Kranebitter den Weinberg Mariahilf als ein Zeichen für die Gemeinschaft unserer Pfarre. Der Weinberg Mariahilf braucht, wie auch jeder andere Weinberg, viele Erntehelfer. Erntehelfer im Land Tirol, Erntehelfer in der Stadt Innsbruck, Erntehelfer in der Diözese Innsbruck, Erntehelfer in der Pfarre Mariahilf. Und davon gibt es, wie man gesehen hat, gottseidank viele: von Babys, die der Mama helfen, die Lesung zu lesen, über Kindergartenkinder und SchülerInnen, über viele Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen bis hin zu VertreterInnen aus Politik und Diözese.





Der Pfarrgemeinderat, der Pfarrkirchenrat, unsere Sekretärin Karin, unser Pastoralassistent Norbert, und unser Pfarrhelfer Vincenz, alle waren da, um mit Anno diesen Weg zu starten. Und so wollen wir alle unserem Pfarrer alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen auf seinem neuen Weg wünschen.

Anno erzählt, wie begeistert er ist, dass so viele Leute da sind, um mit ihm in der Pfarre zu arbeiten,

dass sich so viele Leute mit so viel Liebe zur Kirche engagieren und dass das Pfarrleben in Mariahilf so viel Dörflichkeit inmitten der Großstadt bringt. Mit dem Schlüssel der Kirche übernimmt er bei diesem Erntedankfest mit Freuden das Amt des Pfarrers in Mariahilf und bedankt sich für viel Bereitschaft, für viel guten Willen, für viel Herzlichkeit und vor allem für so ein schönes Willkommen.

Die Chöre singen zum Abschied *♩ mit meinem Gott bin ich flott unterwegs ♪*, und so wünschen auch wir uns allen viel Kraft, Freude, Mut und einen schwingvollen Sprung in einen neuen Abschnitt der Pfarre Mariahilf. Unser Organist Peter Waldner lässt die Orgel in vollen Klängen ertönen und die Feier verlegt sich nach draußen.

Zum Abschluss wird Anno vom Bläserquartett der Musikkapelle Mariahilf-St. Nikolaus und der Stadtschützenkompanie St. Nikolaus-Mariahilf vor der Kirche empfangen. Mit einem lauten Knall und einer gemütlichen Agape, die vom Arbeitskreis für pfarrliche Veranstaltungen organisiert wurde, geht die Amtseinführung und das Erntedankfest schön langsam zu Ende.

... was für ein eindrucksvoller Eintrag ins Lebensbüchlein für unseren neuen Pfarrer Anno.

*Nora Findl*



### **Liebe Mariahilferinnen und Mariahilfer, liebe Pfarrgemeinde, liebe ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!**

Am Erntedanksonntag, den 1. Oktober haben das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und die Landschaftliche Pfarre Mariahilf zur offiziellen Amtseinführung von mir eingeladen. Es war ein wunderschönes Fest, voll Glaube, Herzlichkeit und Freude, und so manch tiefgründiger symbolischer Botschaft. Es ist mir ein Herzensanliegen Euch und Ihnen allen **ein ganz großes und herzliches Vergelt's Gott** zu sagen.

Danke allen, die diesen Tag geplant und so umsichtig und stimmig vorbereitet haben. Danke allen, die zu dem wunderbaren Festgottesdienst beigetragen haben: Vergelt's Gott unserm Dekan Bernhard Kranebitter für die - auch auf die Kinder eingehende - Gestaltung der Messe, den Kindergartenkindern und den Mitarbeiter:innen unseres Pfarrkindergartens für das herzerfrischende Willkommen im Freien, dem Kinder- und Jugendchor und den Instrumentalisten für die schmissige und ansteckende Musik in der Kirche, unserm

geschätzten Organisten Peter Waldner, der schon über 35 Jahre treu hier seinen Dienst versieht, für das festliche Orgelspiel; Vergelt's Gott unserer Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann für ihre herzlichen Begrüßungsworte und ihr erneutes Bekenntnis zur Stiftung, und Danke Herrn Altlandeshauptmann DDr. Herwig van Staa, Bürgermeister Georg Willi sowie Personalreferent Mag.



Michael Schallner von der Diözese für ihr Kommen. Liebe Elisabeth Arroyabe, Danke, dass Du Dein seelsorgliches Feuer wiederfindest und die Bibel vorgetragen hast. Vergelt's Gott unserer Pfarrsekretärin Karin, unserm PA Norbert und PH Vincenz, unserm PGR-Obmann Wolfgang und Stv. PKR-Obmann Andreas Gstrein mit den Gremien für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Danke allen Ministrant:innen und Mesner Klaus, auch für den herrlichen Erntedank- und Blumenschmuck. Danke der Schützenkompanie St. Nikolaus-Mariahilf für die starke Ausrückung, für die Fahnenabordnung und für den ehrenvollen Schützenempfang nach dem Gottesdienst; Danke der Musikkapelle Mariahilf-St.Nikolaus für das Bläserquartett und meinen Feuerwehrkameraden vom Bezirk Innsbruck-Stadt und von der FF Hötting. Danke an Sepp Palfrader für die professionellen und ausdrucksstarken Bilder, ein kostbarer Dienst. Vergelt's Gott der Polizei für die Verkehrsregelung.

Vergelt's Gott für den schönen Festakt nach der Messe, und die wunderbare Agape, die nicht nur meinen vielen Freund:innen gut getan hat, die von weiter her angereist sind. Nicht wenige kamen aus den unterschiedlichsten Pfarren, in denen ich in den letzten 30 Jahren gearbeitet habe. Danke auch ihnen für ihr Kommen! Danke Ilse und dem ganzen Team vom Arbeitskreis pfarrliche Veranstaltungen für die tolle und ausgiebige Agape! Sie hat viele Menschen näher zusammengebracht. Vergelt's Gott für das Einstandsgeschenk des Radhelms – sehr willkommen.

Und schließlich möchte ich allen danken, die mir am Sonntag und in dem Monat, seit ich hier bin, mit Zeichen und Worten zu verstehen gegeben haben, dass ich willkommen bin. Das tut sehr gut, Vergelt's Gott!

Von Herzen Danke Iryna und Valeria, die mit mir zusammen in meiner Wohnung im Pfarrhaus leben, für alles Miteinander und auch für das zurückhaltende, aber liebevolle Umsorgen und mit auf mich Schauen.

Nun hat der gemeinsame Weg von uns allen auch offiziell begonnen, und in den Worten von Dekan Bernhard wurde es angesprochen: es stehen Veränderungen in Richtung Seelsorgeraum an, die ich gerne mit Euch allen und den verantwortlichen Gremien der Pfarre, und dann auch den anderen Betroffenen gut gestalten und vorbereiten möchte. Wir werden immer wieder auch im Pfarrbrief darüber berichten.

So erbitte ich viel Hl. Geist, Segen und auch den Schutz der Gottesmutter von Mariahilf für unsern gemeinsamen Weg. Als Kirche sind wir gesandt, um für die Menschen in diesem Stadtteil spürbar und wohlthuend da zu sein.

Dankbar und in Vorfreude auf das, was wir miteinander in Jesu Geist für und mit Menschen leben werden

Euer

# Hoffnungslicht

Die Heilsgeschichte bricht sich oft als ein leises und unscheinbares Ereignis den Weg in diese Welt, auch heute.

Der Satz: „Das Volk das im Dunkel lebt“ entspricht derzeit wohl einem weit verbreiteten Lebensgefühl: Der zu lange schon währende Ukraine-Krieg, zerstörerische Auswirkungen des Klimawandels, der Exodus der armenisch-stämmigen Bevölkerung aus ihrer Heimat Berg-Karabach, der jüngste Krieg in Israel – diese und weitere bedrückende Ereignisse lassen viele wie im Dunkeln tappen und wirken auch im Alltag lähmend.

Seit Jahrtausenden müssen Menschen Dunkelheits-Erfahrungen machen. Auch der Prophet Jesaja wusste, wovon er in den Wirren seiner Zeit sprach: Von der Bedrohung Israels durch benachbarte Reiche, aber auch von der Zerrissenheit im eigenen Volk. Doch er fährt fort, dass das Volk, das im Dunkel lebt, ein helles Licht sieht, und **„über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“** (Jes 9,1). Seine Verheißungen und Visionen eines messianischen Zeitalters sind Hoffnungsentwürfe, entstanden in Zeiten der Bedrängnis und der Not. Gerade in solchen Zeiten tut Hoffnung not! Und es sind wohl Boten Gottes, denen es in Krisenzeiten gelingt, Hoffnung und damit Leben und Zukunft zu schenken. Ich denke an Menschen, die unbeirrt, gewissenhaft und

treu ihren Lebensaufgaben nachkommen und so der Hoffnung Gestalt geben. Ihr Glaube an gute Möglichkeiten strahlt wie ein Licht in der Nacht.

Gabriel war der Name des Engels, der von Gott in das Städtchen Nazareth in Galiläa gesandt wurde, zu einer jungen Frau namens Maria. Sie erschrickt, überlegt, was Gruß und Verheißung zu bedeuten haben, fragt nach und vertraut sich völlig der Verheißung und dem Wirken des Heiligen Geistes an, **„denn für Gott ist nichts unmöglich“** (Luk 1,37). Wir wissen, wie die Geschichte weiter geht. Marias Zusage: **„Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast“**, lässt die Geschichte des Heiles gleichsam auf der Erde ankommen. Mit der Geburt Jesu, mit seiner Menschwerdung, dürfen auch wir „Mensch werden“ im Sinne der von Gott geschenkten Heilzusage. Wir kennen alle Situationen im Alltag, in denen uns etwas unerwartet „anspricht“, das uns zunächst vielleicht verunsichert. Doch aus einem inneren Vertrauen heraus überwinden wir Zweifel an der Unmöglichkeit einer Herausforderung und sagen „ja“, auf die Kraft des Heiligen Geistes vertrauend. Auch das kann eine heilbringende Antwort auf eine



Unterschiedliche Stile, aber ähnliche Darstellungen der Geburt auf Briefmarken Quelle: alle Wikimedia commons

„Anfrage von oben“ sein, wenn wir etwas Neuem, das sich erst entwickeln muss und wachsen möchte, einen Raum geben, allen Unsicherheiten zum Trotz.

Wieder in der Dunkelheit der Nacht, nach erfolgloser Herbergsuche, wird einem werdenden Elternpaar in einem Stall das Kind geboren. Wie vielen Paaren auf der Flucht wird es ähnlich ergehen? Maria gebär ihren Sohn. „Sie wickelte ihn in Windeln und legt ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“. Das bedingungslose Angenommen-Sein, auch von Josef, und die mütterliche Fürsorge Marias, sind für den Mensch gewordenen Gottessohn der bergende und nährende Lebensraum. In Zu-Wendung angenommen zu sein, das ist für jedes Kind der Lebensboden, auf dem es sich gut entwickeln kann.

Unweit „lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde“. Auch in unseren Breiten ist wieder vermehrt von Herdenschutz durch Elektrozäune oder Hirten die Rede. Letztere haben, wie damals schon, eine verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen. Und mitten in dieser nächtlichen Wachsamkeits-Aufmerksamkeit umstrahlt plötzlich **der Glanz des Herrn** die Hirten, die sich sehr fürchteten.



Hirten haben die Aufgabe, auch in der Dunkelheit der Nacht ihre Sinne wach zu halten, um Wache halten zu können über die ihnen anvertraute Herde. Sie behalten wachsam das Wesentliche im Blick, allen Verdunkelungen zum Trotz. Zu solchen Menschen trat der Engel des Herrn mit der

Botschaft: **„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude ... Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; es ist der Messias, der Herr.“** Und sie lassen sich vom Jubel des Engelchores **„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“** anstecken und machen sich auf den Weg zum Kind, das sie finden, wie es ihnen gesagt worden war. Auch Sterndeuter aus dem Osten machen sich auf und suchen nach dem neu geborenen König. Selbst die Überlieferung, dass es Könige seien, bringt zum Ausdruck, dass sich irdische Macht vor der göttlichen verneigt. Und Simeon und Hanna, die alt, aber unbeirrt auf den Erlöser warteten, erkannten beim Reinigungsritual im Tempel in Jesus den Messias, als **„ein Licht, das die Heiden erleuchtet“**.

Unerwartetes zulassen, das Ausgesetzte, Gefährdete schützen, berührbar bleiben, bereit sein, aufzubrechen, um der inneren Stimme zu folgen, in Treue auszuharren – diese Haltungen haben immer Licht in die Dunkelheit der Zeiten gebracht. Davon erzählt die Geschichte unseres Heils, auch in unseren Tagen.



Elisabeth Pauer

## Miteinander Pfarre Sein

Bald nach dem Schulbeginn im Herbst lädt der Pfarrgemeinderat Mariahilf alle ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen zu einem „Danke-Fest“ in die Pfarre ein! Heuer war dies am Freitag, den 22.09.2023. Zu Beginn trafen sich alle Eingeladenen zu einer Andacht in der Kirche, die unser neuer Pfarrer Anno sehr abwechslungsreich und schön gestaltete. Zum Segen bat Pfarrer Anno die Kinder um Unterstützung, eine Geste, die nicht nur die anwesenden Kinder, sondern alle sehr freute!

Im Anschluss ging es in den Pfarrsaal, der schön dekoriert und mit vielen Köstlichkeiten vorbereitet auf die Gäste wartete. Beim Eintritt in den Pfarrsaal gab es ein Glas Sekt, das unser PGR-Obmann Wolfgang als Willkommensgruß reichte! In

einer kurzen Ansprache dankte Obmann Wolfgang den vielen Ehrenamtlichen unserer Pfarre und er unterstrich dabei, wie wertvoll jede- und jeder Einzelne ist! Damit war das reichhaltige Buffet mit Brötchen, die auf verschiedene Arten mit Aufstrichen, Käse, Fisch, Salami, Gemüse und vielem mehr belegt waren, und mit gefüllten Brezen eröffnet und alle Besucher\*innen ließen es sich schmecken. Als Getränke wurden verschiedene Säfte, Bier und Wein gereicht. Später am Abend gab es dann noch Kuchen und Kaffee zum Nachtsch.

Ein großer Dank an alle Pfarrgemeinderät\*innen, die das Fest so toll vorbereitet haben!

Ein sehr gelungener Auftakt in den pfarrlichen Herbst! *PA Norbert*



Ein Abend, der von allem hatte – am wichtigsten waren die vielen Gesprächsmöglichkeiten

## Aus dem Pfarrgemeinderat

Am 22. September 2023 fand das Fest „Miteinander Pfarre sein“ statt, an dem erstmals unser neuer Pfarrer Anno teilnahm. Diese gelungene Feier war der willkommene Anlass, allen zu danken, die an der Gestaltung des pfarrlichen Lebens mitwirken. Es ist erfreulich, dass sich so viele aktiv am Pfarrleben beteiligen und damit über unsere Pfarre hinaus ein positives Echo bewirken.

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes am 1. Oktober 2023 fand die Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Anno statt, bei der er sich offiziell bereit erklärte, die Aufgaben als Pfarrer der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf gewissenhaft auszuüben und die damit verbundenen priesterlichen und seelsorglichen Dienste wahrzunehmen. Ein wichtiger Teil dieser Zeremonie – neben der Überreichung des Ernennungsdekretes und der Übergabe der Schlüssel der Pfarrkirche durch Dekan Bernhard Kranebitter sowie der Übergabe der Heiligen Schrift durch Elisabeth Arroyabe – war auch die ausdrücklich erklärte Bereitschaft, mit den Pfarrgemeinderäten, den Pfarrkirchenräten, den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und allen Gläubigen zusammenzuarbeiten. Wir sind also alle dazu aufgerufen, gemeinsam unsere Pfarre zu gestalten.

Das Konsistorium als zuständiges Gremium der Diözese hat nunmehr die Voraussetzung geschaffen, auch unsere Pfarre in einen Seelsorgeraum einzugliedern. Diese zukünftige Entwicklung war zentrales Thema der Pfarrgemeinderatssitzung am 10. Oktober 2023, an der auch Mag. Christian Neuner und Mag.<sup>a</sup> Gudrun Guerini, Diözese Innsbruck, teilnahmen. Beide diskutierten mit uns den grundsätzlichen Ablauf eines solchen Prozesses und werden uns zukünftig beratend zur Seite stehen. In einem ersten Schritt wurde eine Arbeits-

gruppe gebildet, der auch unser Pfarrer und vier Mitglieder des Pfarrgemeinderates angehören. Diese Arbeitsgruppe soll zunächst die für unsere Pfarre wesentlichen Eckpunkte definieren, die bei der Einbindung in einen Seelsorgeraum zu beachten sind. Die Arbeitsgruppe ist zur umfassenden Information an den Pfarrgemeinderat verpflichtet, dessen Entscheidungskompetenz nicht beschnitten wird. Unsere Pfarre steht erst am Anfang dieser herausfordernden Entwicklung, daher lassen sich noch keine konkreteren Aussagen treffen. Uns Pfarrgemeinderatsmitgliedern ist es aber ein Anliegen, auch die Pfarrgemeinde regelmäßig über den Prozess zu informieren.

Klara Schlag, die gemeinsam mit Pfarrgemeinderätin Sabine Wechselberger seit Herbst diesen Jahres Jugendleiterin unserer Pfarre ist, ist seit der Sitzung am 10. Oktober 2023 auch Mitglied im Pfarrgemeinderat. Sie ist damit Nachfolgerin ihrer Schwester Magdalena Schlag, die bis August 2023 als Jugendleiterin unserer Pfarre tätig war. Ich bedanke mich bei Magdalena Schlag für ihre Mitwirken im Pfarrgemeinderat und bei Klara Schlag für ihre Bereitschaft, sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren. Magdalena Schlag wünsche ich für ihre zukünftigen Pläne alles Gute.

Erfreulicherweise sind weiterhin viele bereit, in vielfältiger Weise an der Gestaltung des pfarrlichen Lebens mitzuwirken, dafür danke ich ausdrücklich.

Ich wünsche allen mit der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf Verbundenen einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest.

*Wolfgang Hirn, Obmann  
des Pfarrgemeinderates*



# Gottesdienste

- 3.12.2023 1. ADVENTSONNTAG – TAG DER HAUSKIRCHE  
 Bei allen Gottesdiensten: Segnung der Adventkränze;  
 Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr, So. – 10 Uhr  
 10 Uhr: Kinder- und Familiengottesdienst zum Adventbeginn (mit dem Kinderchor Mariahilf) – anschl. Agape am Kirchplatz  
 Aktion „Warenkorb“ zugunsten des Innsbrucker Sozialmarktes  
 Mo.–Do. jeweils um 7 Uhr: Rorate-Messe (Donnerstag Rorate-Frühstück)  
 6.12. 18:30 Uhr: Rosenkranz Andacht
- 8.12.2023 HOCHFEST MARIA EMPFÄNGNIS  
 10 Uhr Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde mit dem Kirchenchor
- 10.12.2023 2. ADVENTSONNTAG  
 Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr, So. – 10 Uhr  
 Mo.–Fr. jeweils um 7 Uhr: Rorate-Messe (Freitag anschl. Rorate-Frühstück)  
 13.12. 18.30 Uhr: Rosenkranz Andacht
- 17.12.2023 3. ADVENTSONNTAG – mit stimmungsvollem Weihnachtsspiel  
 Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr, So. – 10 Uhr  
 Sa. 19 Uhr Adventlicher Buß- und Versöhnungsgottesdienst vor Weihnachten  
 ADVENTOPFER-AKTION „Bruder und Schwester in Not 2023“  
 Mo.–Fr. jeweils um 7 Uhr: Rorate-Messe  
 20.12. 18.30 Uhr: Rosenkranz Andacht
- 24.12.2023 4. ADVENTSONNTAG – HEILIGER ABEND  
 Gottesdienst: Sa. – 19 Uhr  
 7 Uhr – Rorate-Messe  
 16 Uhr – Kinderweihnacht als Wortgottesdienst (mit dem Kinderchor)  
 23 Uhr – FEIERLICHE CHRISTMETTE (mit dem Kirchenchor Mariahilf)
- 25.12.2023 WEIHNACHTEN – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN  
 10 Uhr – Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde (mit dem Kirchenchor)
- 26.12.2023 FEST DES HEILIGEN STEPHANUS  
 10 Uhr – Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde (mit den Kirchensingern)  
 27.12. 18:30 Uhr: Rosenkranz Andacht  
 29.12. 8 Uhr: Hl. Messe
- 31.12.2023 FEST DER HEILIGEN FAMILIE  
 Gottesdienst: Sa. – 19 Uhr  
 18 Uhr – Jahresschluss-Gottesdienst für die Pfarrgemeinde
- 1.1.2024 NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA  
 10 Uhr – Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde  
 3.1. 18:30 Uhr: Rosenkranz Andacht  
 5.1. 8 Uhr: Herz-Jesu-Freitags-Gottesdienst

- 6.1.2024 DREIKÖNIG - HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN  
Kirchensammlung für die Weltmission  
10 Uhr: Festgottesdienst (mit unseren Sternsängern und dem Kirchenchor)
- 7.1.2024 FEST DER TAUFTE DES HERRN  
10 Uhr Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde
- 10.1. 18.30 Uhr: Rosenkranz Andacht
- 12.1. 8 Uhr: Hl. Messe
- 14.1.2024 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Gottesdienste: Sa. - 19 Uhr, So. - 10 Uhr  
10 Uhr - Gottesdienst für die Pfarrgemeinde
- 17.1. 18.30 Uhr: Rosenkranz Andacht
- 19.1. 8 Uhr: Hl. Messe
- 21.1.2024 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Gottesdienste: Sa. - 19 Uhr, So. - 10 Uhr  
10 Uhr - Vorstellungsgottesdienst der FirmkandidatInnen mit dem  
Jugendchor - anschl. Pfarrcafé
- 24.1. 18.30 Uhr: Rosenkranz Andacht
- 26.1. 8 Uhr: Hl. Messe
- 28.1.2024 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Gottesdienste: Sa. - 19 Uhr, So. - 10 Uhr
- 2.2.2024 FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN - MARIA LICHTMESS  
8 Uhr - Gottesdienst für die Pfarrgemeinde
- 4.2.2024 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Gottesdienste: Sa. - 19 Uhr, So. - 10 Uhr  
bei allen Gottesdiensten: Kerzenweihe und Blasiussegen  
10 Uhr - Festgottesdienst für alle Tauffamilien des vergangenen Jahres  
Aktion „Warenkorb“ zugunsten des Innsbrucker Sozialmarktes
- 7.2. 18.30 Uhr: Rosenkranz Andacht
- 9.2. 8 Uhr: Hl. Messe
- 11.2.2024 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Faschingssonntag  
Gottesdienste: Sa. - 19 Uhr, So. - 10 Uhr  
10 Uhr - Kinder- und Familiengottesdienst mit dem Kinderchor  
- anschl. Faschingskräpfenessen am Kirchplatz
- 14.2.2024 19 Uhr - FEIERLICHER ASCHERMITTWOCHSGOTTESDIENST für die  
Pfarrgemeinde - anschl. Fastensuppenessen im Pfarrsaal;  
Spenden zugunsten der Aktion Familienfasttag 2024

**KRANKENKOMMUNION** - Allen Kranken und gehbehinderten  
Pfarrangehörigen bringen wir gerne die Kommunion.

Wir bitten um telefonische Vereinbarung (Tel.: 282534 oder 0676 8730 7194).



## Neues aus der Mariahilfstube

Viele Seniorinnen und Senioren freuten sich nach der langen Sommerpause auf den Stubenbeginn im Herbst und kamen auch zahlreich zu den bisherigen Treffen der Mariahilfstube! Beim ersten Termin standen der Austausch über die Sommerzeit und das „freudige“ Wiedersehen im Mittelpunkt. Wir konnten auch gleich drei Geburtstage nachfeiern, denn sowohl Tanja, als auch Gretl und Louisa sind im Juli geboren 😊.

Die Neugierde auf unseren neuen Hr. Pfarrer war natürlich auch groß und alle freuten sich, dass Pfarrer Anno uns an einem der ersten Stubennachmittage besuchte! Seine offene, freundliche und humorvolle Art kam bei allen Stubenbesucher\*innen



Drei „Mädchen“ bei der Nachfeier des Geburtstages

und auch beim Stubenteam sehr gut an! „Einen jungen Pfarrer haben wir“, sagten gleich mehrere Seniorinnen und schon bald herrschte eine angenehme Vertrautheit mit unserem neuen Pfarrer, der sich unter die Stubenbesucher\*innen mischte, sich Zeit

für einen Kaffee und einen Kuchen nahm und uns zum Abschied in sehr schöner und persönlicher Weise den Segen spendete!

Lieber Pfarrer Anno, wir freuen uns sehr über Dich - Du bist immer herzlich willkommen in der Mariahilfstube!

*PA Norbert und  
das Stubenteam*



Keinerlei Berührungsgänge gab es für den neuen Pfarrer

### Treffpunkte für Generationen

- **Kirchenchor:** Dienstag um 19.30 Uhr
- **Jugendchor:** Montag um 18.30 Uhr
- **Kinderchor:** Donnerstag um 17 Uhr
- **Jungschartreffen:** 1.-2. Klasse Volksschule am Freitag 14.30 Uhr;  
2.-3. Klassen (am 1.12., 15.12., 26.1., 2.2.) am Freitag 15.45 Uhr
- **Seniorenachmittag:** zweimal im Monat, jeweils Mittwoch ab 14.30 Uhr
- **Tanzen ab der Lebensmitte:** zweimal im Monat, jeweils Dienstag ab 15.30 Uhr

# ... auf dass es ein gemeinsames Fest werde!

Im kommenden November jährt sich zum achtzigsten Mal der Tag der Hinrichtung von **Carl Lampert**. Zwei Jahre nach seiner Seligsprechung feierte Bischof Manfred Scheuer 2013 in Mariahilf den ersten Carl-Lampert-Gedächtnisgottesdienst. Um diese Zeit wurde auch die Gedenkstele in Tafel mit den Lebensdaten des Seligen Carl Lampert der Taufkapelle unserer Pfarrkirche errichtet, und eine Pilgerfahrt führte nach Göfis in die Heimat des früheren Provikars der Diözese Innsbruck.

Der runde Gedenktag lädt ein, dem Erbe des Märtyrers nachzuspüren und es neu fruchtbar zu machen für unsere Zeit, unseren eigenen Glaubensweg wie auch für den Weg unserer Pfarrgemeinde. Er

Alle, die in diesem Sinn mitdenken möchten, ein Jubiläum der Dankbarkeit vorzubereiten, laden wir herzlich zur Mitarbeit ein. Bitte melden Sie sich gerne bei einem von uns Dreien oder in der Pfarrkanzlei – **auf dass es ein gemeinsames Fest werde!**



bietet die Chance, ein Jubiläum der Dankbarkeit zu feiern sowohl für das Lebenszeugnis des Seligen Carl Lampert wie für sein unerschütterliches Vertrauen in eine innere Kraft, ohne die „man verzweifeln möchte“. Dieses Vertrauen ist auch heute wieder gefragt.

Echte Dankbarkeit schaut nach vorne. Es erscheint

wie ein Auftrag des Seligen, der jahrelang im Haus Höttinger Au 4 gelebt und in unserer Pfarre gewirkt hat, dass wir uns nach seinem Beispiel von der Verzweiflung und Angst berühren lassen, die auch heute Opfer verschiedenster Unmenschlichkeiten sind, Ungerechtigkeiten und Gräueltaten erleiden, und gleichzeitig dort hinein ein umso größeres Gottvertrauen leben.

*E. Arroyabe*

Elisabeth Arroyabe

*Pfr. Anno*

Pfarrer Anno Schulte-Herbrüggen

*Wolfgang Hirn*

Wolfgang Hirn

### Kirchensammlungs-Ergebnisse:

Warenkorb Sammlung für den Innsbrucker Sozialmarkt am 5.–6.8.2023	... € 141,00
Caritas Augustsammlung am 15.08.2023	..... € 520,71
Warenkorb Sammlung für den Innsbrucker Sozialmarkt am 30.9.–1.10.2023	€ 142,25
Erntedank Sammlung, Einstand Pfarrer Anno zu Gunsten der Inlands-Hochwasser-Hilfe und Nothilfe in Libyen am 1.10.2023	..... € 700,00

**Ein herzliches Vergelt´s Gott sagen wir allen Spendern und Spenderinnen!**

# Aus dem Pfarrleben

von Katharina Bodner-Krulis



Altpfarrer Wieser konzelebriert dem neuen Pfarrer

**Besuch.** Ganz überraschend und zur Freude „seiner“ Gemeinde schaute am Sonntag, den 10.9., unser langjähriger Altpfarrer Pepi Wieser in Mariahilf vorbei und konzelebrierte kurzerhand beim Gottesdienst. Er hatte in Innsbruck zu tun und wollte dem neuen Pfarrer seine Aufwartung machen. Am Kirchplatz nutzten dann viele ehemalige „Schäfchen“ die Gelegenheit, ein paar Worte zu wechseln und dem inzwischen 90-Jährigen alles Gute zu wünschen.



Vincenz animiert zum Mitmachen

**Schulgottesdienst.** Ein erstes Kennenlernen zwischen unserem neuen Pfarrer Anno und der Frau Direktorin, den LehrerInnen und SchülerInnen (2.–4. Klassen) der Volksschule Mariahilf gab es anlässlich des Gottesdienstes zum Schulbeginn am Dienstag, 12.9. Für die SchulanfängerInnen in den ersten Klassen gab es in der zweiten Schulwoche eine Kindersegnung in der Volksschule.



Richtig herausfordernd ist eine Musikprobe

**Kinderchor.** Mit viel Schwung und Elan ist der Kinderchor unter der Leitung von Sabine und Vicky in den Herbst gestartet. Jeden Donnerstag wird fleißig geprobt, beim Erntedankfest am 1. Oktober gab's den ersten Einsatz, und derzeit werden schon eifrig Adventlieder für den nächsten Kinder- und Familiengottesdienst geübt. Danke für euren herzerfrischenden Einsatz.



Im Laufe der Nacht kamen viele Jugendliche

**Lange Nacht der Museen.** Rund 75 Personen fanden am Samstag, den 7. Oktober auf ihrem Weg durch die österreichweite Museumsnacht den Weg in die Kunstkammer Mariahilf. Einige von ihnen entdeckten dieses Kleinod zum ersten Mal. Familien mit Kindern hatten viel Spaß bei der kniffligen Rätselrallye durchs Museum und durften dabei auf kleine Gewinne hoffen.

**Erntedank.** Nach dem pfarrlichen Erntedankfest, das am 1. Oktober gemeinsam mit dem Einstand von Pfarrer Anno im Rahmen des Festgottesdienstes begangen wurde, feierte der Kindergarten am 13.10. auch noch mit Liedern und Gedichten sein eigenes Erntedankfest: Im Pfarrgarten bildeten alle Kinder einen bunten „Dankekreis“ für alle guten Gaben Gottes.



Im großen Kreis dankbar für Gottes Gaben

**Mini-Probe 14.10.** Zu einer allgemeinen Ministrantenprobe luden Pfarrer Anno und die zuständigen Jungscharleiterinnen am Samstag, den 14.10.. Neben einer generellen „Auffrischung“ – v.a. für die Kleinen bzw. „AnfängerInnen“ – wurden auch ein paar kleine Veränderungen im Ablauf durchgenommen, die sich durch den Pfarrerwechsel ergaben. Danke allen Großen und Kleinen für ihren wertvollen Dienst am Altar!



Ein wenig Veränderung bringt der neue Pfarrer

**Missio-Sonntag.** Das Wochenende 21.-22. Oktober stand ganz im Zeichen der Weltmission: Der Kinder- und Familiengottesdienst wurde zu diesem Thema gestaltet, und das ganze Wochenende über boten unsere Jungscharkinder an Verkaufständen fair gehandelte Waren an und trugen damit auf ihre Weise zu dieser größten Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit bei.



Ganz schön viel Andrang auf Süßes und mehr

**Jungschar.** Mit Herbst begannen auch die Jungschargruppen wieder ihre wöchentlichen Treffen. Neben der Gruppe für die Volksschulkinder unter der Leitung von Klara und Sabine und Verena mit ihren „Teenies“ startete Alex heuer eine neue Gruppe, zu der er alle Firmlinge des vergangenen Jahres einlud. Zum ersten Termin kamen gleich einige Interessierte, die sich schon auf ein nettes Programm in Gemeinschaft Gleichaltriger freuen.



Eine kleine Stärkung für die Teenies

## Zuversicht schenken mit Ihrer Unterstützung

Wir blicken zurück auf ein Jahr des Krieges in Europa, der Corona Pandemie. Und schwieriger gesellschaftlicher Entwicklungen. So schrecklich der Krieg in der Ukraine auch ist, so sehr zeigt sich die Hilfsbereitschaft in den Pfarreien und bei den ehrenamtlich Engagierten.

Die Vinzenzgemeinschaft Mariahilf (gegründet 1895) betreut Alleinstehende und Familien, die in schwierigen finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen leben und oft nur mit dem Existenzminimum ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen.

Diese Mitmenschen werden von den Vinzentinern und Vinzentinerinnen regelmäßig besucht und je nach dem Ausmaß ihrer Notsituation mit Lebensmittelgutscheinen versorgt.

Die vinzentinische Arbeit ist die stillste Hilfe im Lande und Diskretion ist oberstes Gebot. Die Gelder zum Ankauf der Lebensmittelgutscheine stammen aus-



schließlich von gutherzigen Spendern und Spenderinnen, denen an dieser Stelle ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ gesagt sei.

Bankverbindung:  
AT662050300500002431



Mit vinzentinischem  
Gruß Emma Schallhart,  
Obfrau

### Gleichbleibende Termine in der Pfarre

- **Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:** jeweils um 10 Uhr
- **Sonntag-Vorabendmesse:** Samstag um 19 Uhr
- **Gottesdienst an Werktagen:** Freitag um 8 Uhr
- **Rosenkranz-, Kreuzweg- und Mai-Andachten:** Mittwoch um 18.30 Uhr (s. Aushang)
- **Beichtgelegenheit:** nach Vereinbarung
- **Vinzenzkonferenz:** jeweils am 1. Montag im Monat um 19 Uhr in der Mariahilfstube
- **Aktion „Warenkorb“:** an jedem ersten Wochenende in den geraden Monaten



Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern sowie allen Pfarrangehörigen und ihren Familien eine erfüllte Adventzeit, ein friedliches Weihnachtsfest und viel Freude, Glück und Gottes Segen im Neuen Jahr!

*Ihr Pfarrer, der Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam*

# 2024 Hilfe unter gutem Stern

Ihre Unterstützung für Menschen in Not

Schwerpunkt der heurigen Aktion sind zahlreiche Projekte in Guatemala.

In Guatemala leben fast 60% der Menschen in bitterer Armut. Es fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Preise für Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu gesundheitlichen Schäden. Kinder und Jugendliche sind von Armut besonders betroffen: Statt am Schulunterricht teilzunehmen, müssen viele Kinder in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten usw. arbeiten! Bei den Projekten der DKA erhalten sie fürsorgliche Betreuung und Schutz vor Gewalt und Menschenhandel. Wenn Kinder ihre Rechte kennen, können sie sich gegen Ausbeutung wehren. Familien, Schulen und kirchliche Einrichtungen werden zu sicheren Räumen, in denen Kinder vor Gewalt geschützt sind. Kinder, die Opfer von Gewalt geworden



sind, werden psychologisch betreut. Über 500 weitere Projektpartner, z. B. auch in Afrika, garantieren einen bestmöglichen Einsatz der Spenden!

Wir bitten Sie, den Besuch unserer Gruppen wohlwollend aufzunehmen und nach Ihren Möglichkeiten die Projekte finanziell zu unterstützen. Vergelt's Gott!

Unsere Gruppen sind täglich vom 2.-6. Jänner zwischen 16.30–20.30 Uhr unterwegs.

Sollten Sie den Besuch der Sternsingergruppe versäumt haben, können Sie gerne anrufen (Tel. 0699/12078765). Nach Möglichkeit schicken wir Ihnen nochmals eine Gruppe vorbei.

*Vincenz Krulis, Pfarrhelfer*

## BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

### BILDUNG IST ZUKUNFT

Kindern einen Schulabschluss und damit einen Ausstieg aus dem Armutskreislauf zu ermöglichen, ist das Ziel der Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Kawsay Muju. In Villa Flores, einem Viertel im armen Süden der bolivianischen Stadt Cochabamba, leben in nächster Nähe zur städtischen Mülldeponie besonders viele sozial benachteiligte Familien. Der Verkauf recycelbarer Materialien wie Plastik und Metall ermöglicht den Menschen, die vom Land in die Stadt gezogen sind, ein bescheidenes Einkommen. Die Kinder der Familien wachsen unter schwierigen Bedingungen auf und haben eingeschränkte Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Kawsay Muju bietet benachteiligten Kindern nicht nur schulische Unterstützung, sondern auch gesundes Essen und ganzheitliche Fördermöglichkeiten an.

Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400, Kennwort: Bildung



Advent-  
sammlung  
2023

# Turbulent und Kunterbunt

## Liebe Pfarrgemeinde,

mit einem neuen Arbeitsjahr haben nun zu unserer Freude auch der Kinderchor und die Jungschargruppe(n) wieder gestartet. Wir durften direkt mit einer großen Gruppe von je ca. 15 motivierten Kindern starten.

Zusätzlich zu unseren letztjährigen SängernInnen erwarteten uns bei der ersten Probe auch einige neue Gesichter. Mitgerissen von der freudigen Stimmung – „dem coolen Vibe“, wie die Jugend heute sagen würde – haben wir gemeinsam viele, teils auch neue, Lieder gesungen. Die Energie der Kinder war von Anfang an spürbar und alle machten fleißig mit. Auch die kleinen Rituale, wie der Erzählball am Anfang und unser Abschluss-Kanon „Zwei kleine Wölfe“, haben uns ins neue Chorjahr begleitet und verleihen der Probe noch einen zusätzlichen gemeinschaftlichen Touch. Als Chorleiterinnen genießen wir allerdings unsere Gruppenumarmungen, bei welchen man den tollen Zusammenhalt spürt, ganz besonders. Auf viele weitere musikalische Stunden – sei es bei den Proben oder bei den Gottesdiensten.

*Victoria & Sabine*

Die erste Jungscharchstunde war sowohl für die Kinder im Volksschulalter als auch für uns als Jugendleiterinnen eine neue aufregende Erfahrung. Mit einem lustigen Pantomime-Spiel lernten wir uns alle gegenseitig kennen und hatten dabei eine Menge Spaß. Anschließend konnten wir noch einen der letzten schönen warmen Herbsttage im Garten genießen. Trotz des Regenwetters in der folgenden Woche ließen wir uns nicht die Laune verderben und hatten eine Stunde mit vielen lustigen Momenten beim Basteln, Malen und „Wer-bin-ich“ spielen. Jeden Freitag wollten die motivierten Kinder am Ende der kurzweiligen Stunde immer weiter spielen und basteln. Wir freuen uns schon sehr auf unsere nächsten gemeinsamen Stunden.

*Klara & Sabine*

### Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag, Mittwoch bis Freitag 8.30–11.30 Uhr; Dienstag 15–18 Uhr

### Ihr direkter Kontakt zur Pfarre Mariahilf

Widum und Pfarrkanzlei: Dr. Sigismund-Epp-Weg 1, 6020 Innsbruck

**Pfarrer:** Anno Schulte-Herbrüggen

Tel. 0676/87307194

Mail: pfarrer.anno@dibk.at

**Pfarrkanzlei:** Karin Obererlacher

Mo., Mi.–Fr. 8.30–11.30 Uhr; Di. 15–18 Uhr

Tel. 0512/282534 Fax: 282534 – 11

Mail: kanzlei-pfarre.mariahilf@dibk.at

**Pastoralassistent:** Norbert Brugger

Tel. 0676/87307071

Mail: norbert.brugger@dibk.at

**Pfarrgemeinderatsobmann:** Wolfgang Hirn

Mail: wolfvinz1@gmail.com

**Pfarrhelfer:** Vincenz Krulis

Tel. 0512/282534 Mail: v.krulis@aon.at

**Mesner:** Klaus Falkner

Tel. 0650/7722520 Mail: klaus.falkner@aon.at

**Pfarrkindergarten:** Astrid Greiter-Soratroi

Tel. 0512/288606 Mail: kindergarten.mariahilf@aon.at

www.pfarre-mariahilf.tirol/kindergarten

**Friedhof:** Martin Jaufenthaler

Tel. 0676/8850882339 Mail: martin.jaufenthaler@tirol.gv.at

www.facebook.com/pfarremariahilfinnsbruck/

www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Mariahilf

# Schnell pusten, trösten, Pflaster drauf.

Unsere Kinder sind ständig aktiv unterwegs, um ihre unmittelbare Umgebung zu entdecken und zu erforschen. Fast alles ist dabei für sie interessant, und nichts ist so wirklich vor ihnen sicher. Ob in den Räumlichkeiten drinnen oder in den nahen und etwas fernerer Naturbereichen um unseren Kindergarten herum sind unsere Kinder ständig in ihrem Spiel und in ihrem Tun in Bewegung. Unsere Aufgabe dabei ist es einerseits, unseren Kindern einen möglichst großen, abwechslungsreichen Spiel- und Beschäftigungsraum zur Verfügung zu stellen (- in dem sie möglichst selbstständig agieren können), andererseits aber auch dafür Sorge zu tragen, dass ein möglichst hohes Maß an Sicherheit gewährleistet ist.

So werden die Räumlichkeiten und Spielmaterialien regelmäßig vom Kindergarten auf mögliche Gefahrenquellen überprüft und Erste-Hilfe-Materialien ständig auf deren Vollständigkeit kontrolliert. Auch bestehende Kindergartenregeln sind unerlässlich und werden mit den Kindern besprochen und eingeübt.

Was aber ist, wenn dennoch ein Unfall geschieht? Meist sind tröstende Worte und eine beschützende Umarmung ausreichend. Auch ein Pflaster kann ganz schnell Linderung verschaffen.

Was aber, wenn diese Maßnahmen nicht mehr ausreichen? Wenn die Verletzung größer ist? Wenn Kinder allergisch auf etwas reagieren? Wenn ein starkes Unwohlsein auftritt? Oder wenn jemand vom Kindergartenteam sich verletzt?

Niemand wünscht sich, in eine Notsituation zu geraten. Ob als Helfer oder derjenige bzw. diejenige, die selbst Hilfe benötigt. Wesentlich ist dabei das Wissen, um Erste Hilfe leisten zu können.

So hat sich das Kindergarten team an einem Samstag im Pfarrsaal zu einem Erste-Hilfe-Kurs zusammengefunden. Unter der Kursleitung von Dr. Klaus Kapelari wurden Maßnahmen aufgefrischt, neue Erkenntnisse gewonnen und vor allem aktiv Abläufe geübt. **Wir wollen uns an dieser Stelle ganz herzlich bei ihm bedanken! Es ist nicht das erste Mal, dass er sich unentgeltlich dafür Zeit genommen hat und sich bei seinen Ausführungen ganz auf unseren Kindergartenalltag eingelassen hat.**



Zuerst gut zuhören – dann praktisch üben

Auch ist es immer wieder schön zu erfahren, dass nach der Kindergartenzeit Familien, so wie Familie Kapelari, sich immer noch mit uns und ihrem ehemaligen Kindergarten verbunden fühlen.

*Das Kindergarten team*

## **KINDERGARTENEINSCHREIBUNG FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2024/25**

Montag, 8. Jänner 2024 von 14–16.30 Uhr und Dienstag, 9. Jänner 2024 von 8–10 Uhr.

Wir bitten die Eltern, ihr Kind und die Geburtsurkunde mitzubringen.

Kontaktadresse: Astrid Greiter-Soratroi Tel. 0512 288606 Mail: kindergarten.mariahilf@aon.at

## Der Winter hat uns wieder ...

Die Dunkelheit lässt sich wohl am besten ertragen, wenn man sie auf alle möglichen Arten und Weisen erhellt. Und damit meine ich nicht zwingend das Licht an sich ... auch Musik kann das Ihrige dazu tun.

Mit unserem Konzert Ende November treten wir etwas leiser ... was eine Klangpracht und -fülle bei einem Cembalo aber nicht ausschließt ... Unser künstlerischer Leiter Peter Waldner widmet sein Rezital ganz den Lebensbildern in der europäischen Tastenmusik und stellt den Abend unter das Motto „Ein musikalisches Bilderbuch“. Die großen Komponisten des Barock liebten es, mit ihren Werken Bilder hervorzurufen und Geschichten zu erzählen. Was ist passender an einem kalten November-Abend als (musikalischen) Geschichten zu lauschen? (So, 16.11., 18 Uhr, Barocker Stadtsaal Hall)

Wir bleiben europäisch, allerdings in einer größeren musikalischen Besetzung. Das Ensemble Castor entführt uns zusammen mit dem fantastischen britisch-brasilianischen Geiger Rodolfo Richter auf eine **Grand Tour de Noël** durch Europa und bringt weihnachtliche Melodien und Kompositionen aus den verschiedensten Ländern zu Gehör. Anno dazu Mal war eine **Le Grand Tour** durch die größten Städte Europas für einen jungen Adligen Pflicht, sie diente der Bildung, besonders auch der Bildung des guten Geschmacks ... uns bereitet sie an diesem Abend „lediglich“ einen reinen Hörgenuss (Do, 14.12., 20 Uhr, Canisianum).

Nach Deutschland führt uns unser 3. Winterkonzert. Der Geiger Daniel Sepec und der Sänger Felix Schwandtke bringen zusammen mit einem fantas-



© Valentin Behringer

© Andreas Schröder

Geiger Daniel Sepec &amp; Sänger Felix Schwandtke

tischen Instrumentalensemble Werke der Norddeutschen Komponisten J. Ch. Schieferdecker und D. Buxtehude auf die Bühne. Buxtehude ist den meisten ein Begriff, Schieferdecker wahrscheinlich weniger. Dabei ist es bedauerlich, dass nur wenige von Schieferdeckers Kompositionen erhalten sind, denn seine Musik ist von auserlesener Schönheit. Hochkarätige Kammermusik ist an diesem Abend garantiert, mit einem Einblick in Lübecks blühende barocke Musikkultur (So, 28.1., Canisianum, 20 Uhr).

Karten online unter [www.innsbrucker-abendmusik.at](http://www.innsbrucker-abendmusik.at), telefonisch unter 0699 11170566 & bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen

Kristin Balassa - Organisation der Konzertreihe Innsbrucker Abendmusik



## Das Sakrament der Taufe empfang:



- 07.10.2023 Leo Gander, geb. 7.4.2023 in Innsbruck, Sohn der Stephanie und des Florian Gander, wohnhaft in der Pfarre Guter Hirte;
- 14.10.2023 Leo Ernst Fabro, geb. 17.5.2023 in Innsbruck, Sohn der Teresa Klammer und des Ennio Fabro, wohnhaft in der Pfarre Wilten-West.

**Gottes Segen begleite sie auf all ihren Wegen!**

## In Gottes Ewigkeit sind uns vorausgegangen:



- 09.08.2023 Herr Dipl. Ing. Oswald Schweigggl, verst. in Innsbruck (im 74. Lj.), wohnhaft in der Innstraße 27, beerdigt am Friedhof Mariahilf;
- 28.09.2023 Frau Helga Schulz, verst. in Innsbruck (im 100. Lj.), vormals wohnhaft Botanikerstraße 5, beerdigt am Friedhof Mariahilf;
- 07.10.2023 Frau Sieglinde Schwammenhöfer, verst. in Innsbruck (im 66. Lj.), wohnhaft in der Botanikerstraße 12, beerdigt am Friedhof Mariahilf.

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen!**

## Wir gratulieren und freuen uns ...



◁ ... mit Stephanie und Florian Gander über die Taufe ihres Sohnes Leo am 7.10.2023



▷ ... mit Teresa Klammer und Ennio Fabro über die Taufe ihres Sohnes Leo Ernst am 14.10.2023

### Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Aschermittwoch

#### Impressum / Offenlegung

Medieninhaber: Landschaftliche Pfarre Mariahilf, Dr. Sigismund-Epp-Weg 1, 6020 Innsbruck, vertreten durch Pfarrer Dr. Anno Schulte-Herbrüggen

Unternehmensgegenstand: röm.-kath. Pfarre  
Herausgeber: Pfarrer Dr. Anno Schulte-Herbrüggen, Dr. Sigismund-Epp-Weg 1, 6020 Innsbruck

Hersteller: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Landeskanzleidirektion, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

Verlags- und Herstellungsort: Innsbruck

Blattlinie: Kommunikationsorgan der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf

Alleininhaberin

# Der historische Boden der Mariahilfkirche

Zu den elementaren Bestandteilen historischer Sakralbauten gehören auch die Böden, die von großer Bedeutung für das architektonische Gesamtkonzept und die Raumwirkung sind. Während frühchristliche Kirchen Lehmböden hatten, folgte im Mittelalter ein Kalkestrich, der dann durch Natursteinböden abgelöst wurde. Bei den gemeinhin als „Marmor“ bezeichneten Tiroler Natursteinen handelt es sich um polierfähigen Kalkstein, während als echter Marmor nur der Laaser und der Obernberger Marmor angesehen werden. In der Regel verwendete man Material aus dem regionalen Bereich, da lange Transportwege zu kostspielig gewesen wären. Auch der historische Boden der



Bild: Die Fotografien

der Mariahilfkirche, der in Verlegeart und Farbwahl (schwarz / weißes Schachbrettmuster im diagonalen Verband) charakteristisch für das 17. und 18. Jahrhundert ist, stellt diesbezüglich keine Ausnahme dar. Er zeigt die im Frühbarock typischen starken Farbkontraste und wird durch einen grau-violetten Randfries eingefasst. Bei den schwarzen Platten handelt es sich um den bereits 1550 im „Tiroler Landreim“ erwähnten „Thaurer Märbel gar schwarz / mit durchzogenen Strichen weiß wie Quarz“, der zu einer Gruppe fast schwarzer „Marmore“ zählt. Solche dunklen Kalke treten in mehreren Horizonten in der nordalpinen Trias-Formation auf und wurden auch am Martinsbühel bei Zirl und am Thaurer Schlossberg abgebaut. Die weißen Platten stammen vermutlich aus Obernberg, wo bis ins 19. Jahrhundert Findlinge geborgen und für Bodenplatten bzw. für bildhauerische Arbeiten verwendet wurden. Ein anderes Muschelkalkgestein sind der „Haiminger Marmor“ und der „Imster Marmor“, ein mittelgrauer, teilweise rötlich angelaufener Kalkstein, der in den Steinbrüchen oberhalb von Haiming und Imst gebrochen wurde und in Mariahilf für den Randfries und die Trittstufen zu den Seitenkapellen verwendet wurde.

Dr. Reinhard Rampold



Wie kam es zur Sonderstellung?

## Unsere Kunstkammer ...

lädt Sie zum Besuch ein! Führungen für Gruppen und auch spezielle Kinderführungen sind möglich.

Termine vereinbaren Sie in der Pfarrkanzlei:

Tel. 0512/282534,

[kanzlei-pfarre.mariahilf@dibk.at](mailto:kanzlei-pfarre.mariahilf@dibk.at)

